

JAHRESBERICHT FÜR 2023/2024

erstattet auf der 183. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 17. April 2024 im
Lorichs-Saal im Staatsarchiv Hamburg

Von Franklin Kopitzsch

Wir treffen uns wieder in bewegten, krisenreichen Zeiten. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert an. Der 7. Oktober ist 2023 zu einem historischen Datum geworden mit dem grausamen und menschenverachtenden Überfall der Hamas auf Israel, der Nahe Osten ist erneut eine Krisenregion. Eine Vielzahl weiterer Konflikte rund um den Erdball sollte nicht vergessen werden. Gotthold Ephraim Lessings vor 245 Jahren im „Nathan“ niedergeschriebener ethischer Imperativ „Es eifre jeder seiner freien, von Vorurteilen unbestochenen Liebe nach“ gilt ebenso wie Immanuel Kants – er wurde vor dreihundert Jahren geboren – „Kategorischer Imperativ“ und sein Appell zum „ewigen Frieden“. Wir denken an unsere Freunde und Kollegen in Israel Moshe Zimmermann und Moshe Zuckermann, deren Bücher Wege zum Frieden aufzeigen.

Vor diesem Hintergrund versammelt sich heute unser mittlerweile 185 Jahre alt gewordener Verein. Vor zehn Jahren, viele werden sich daran erinnern, feierten wir „175 Jahre VHG“ mit einem Festakt im Rathaus, einer Wanderausstellung, den Bänden „Geprägte Geschichte“ und „Mein Hamburg“ – beide können Sie noch erwerben, auch als ideale Geschenke. Das Jubiläumsjahr 2014 war ein Höhepunkt in der Ära Nicolaysen. Auf den von Joist Grolle und Rainer Nicolaysen geschaffenen Grundlagen können wir weiterbauen!

Zu Beginn unserer Mitgliederversammlung erinnern wir uns an die verstorbenen Mitglieder. Sechs von ihnen möchte ich vorab wegen ihrer besonderen Verdienste um die hamburgische Geschichte nennen. Bereits 2022 verstarben Boris Meyn und Dirk Johs. Thomsen. Dr. Boris Meyn begann als Kunst- und Architekturhistoriker. 1989 widmete er seine Magisterarbeit dem Architekten Paul Seitz und seinen Schulbauten. 1996 erschien im Verlag unseres Vereins seine Werkmonographie zu Paul Seitz. Seine Dissertation galt 1998 der Entwicklungsgeschichte des Hamburger Schulbaus. Von 2000 bis 2019 schrieb er neun historische Kriminalromane, die in Hamburg im Zeitraum von 1847 bis 1929 angesiedelt waren und große Resonanz fanden. Dr. Dirk Johs. Thomsen war in der 1894 gegründeten Firma Lehmann & Voss & Co. tätig und Fördermitglied unseres Vereins. Dr. Jörg Hillmann wurde an der Hamburger Universität der Bundeswehr mit einer Arbeit zur Sachsen-Lauenburgischen Geschichte des 16. Jahrhunderts promoviert, seine Magisterarbeit hatte sich mit den

Alster-Beste-Trave-Kanal befasst und wurde 1997 im Band 73 des Jahrbuchs des Alstervereins veröffentlicht. Weitere Arbeiten galten der Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts. Prof. Dr. Hermann Lange machte nach dem Abitur in Celle eine Zimmererlehre und absolvierte in Hamburg das Studium für das Berufsschullehramt. Zu seinen Lehrern gehörten Wilhelm Flitner, Otto Brunner und Siegfried Landshut. Seine Dissertation „Schulbau und Schulverfassung der frühen Neuzeit. Zur Entstehung und Problematik des modernen Schulwesens“ zählt zu den Klassikern der Historischen Bildungsforschung. Von 1974 bis 1976 war er Sprecher des Fachbereichs Erziehungswissenschaft. Dr. Bodo Schümann war Pastor in Osdorf, Lehrer in Steilshoop, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter und Geschäftsführer der Elbe-Werkstätten. Seine theologische Dissertation „Heinrich Matthias Sengelmann als Stifter und Anstifter der Behindertenarbeit“ erschien 2001, es folgten weitere Bücher: 2010 „Kurt Juster. Kabarettist, Kaufmann, jüdischer Emigrant, Pionier der Behindertenarbeit“, 2018 „Nach der Vernichtung. Der Umgang mit Menschen mit Behinderungen in der Hamburger Politik und Gesellschaft 1945 bis 1970“, 2021 (mit Jan Jalass) „Die Rolle der sogenannten ‚Versöhner‘ in der Hamburger KPD. Eine Untersuchung am Beispiel von Georg A. Jalass“ und posthum 2024 seine Autobiographie „Homo Politicus. Einsatz für Benachteiligte“. Außerdem schrieb er zahlreiche Beiträge für die „Hamburgische Biografie“. Karl Heinz (Heiner) Schultz war Schuhmacher, Schlosser, Sozialpädagoge, aktiver Kommunal-, Kultur- und Sozialpolitiker. Er erforschte das KZ-Außenlager am Falkenbergsweg in Neugraben, stellte Kontakte zu Überlebenden her und organisierte ihre Besuche in Hamburg. Er war Gründungsmitglied des „Freundeskreises KZ-Gedenkstätte Neuengamme“ und dessen langjähriger Vorsitzender, Mitgründer der Initiative „Gedenken in Harburg“ und aktiv in der Geschichtsarbeit mit Schülerinnen und Schülern. Für sein Wirken wurde er mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ ausgezeichnet. Sein Frau Karin und seine Familie unterstützten ihn bei all‘ seinen Aktivitäten. Mit Bodo Schümann und Heiner Schultz habe ich Weggefährten und gute Freunde verloren.

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder bitte ich Sie, sich zu erheben. Wir gedenken

IN MEMORIAM

Hermann Ays, Werner Dählmann, Dieter Gerlach,
Joh. Diederich Hahn-Godeffroy, Dr. Jörg Hillmann, Prof. Dr. Hermann Lange,
Gisela Mallon, Dr. Boris Meyn, Erika Paschereit, Klaus Pinker, Ingeborg Sadler,
Dr. Bodo Schümann, Karl Heinz Schultz, Reinald Sveder Sieveking, Dr. Dirk Johs.
Thomsen.

Wir betrauern 15 Verstorbene. Wir konnten 24 neue Mitglieder begrüßen. 36 Mitglieder erklärten ihren Austritt, überwiegend aus Alters- und Gesundheitsgründen, einige auch aufgrund von Ortswechseln. Eines dieser Mitglieder schrieb uns, dass „ihre Zeitschrift für mich vorbildlich und wirklich hochanregend war“. Aktuell haben wir 993 Mitglieder. Wir sollten rasch wieder die Tausendergrenze erreichen. Bitte unterstützen Sie uns bei der Werbung. Unsere Flyer, die Programme für die Historischen Ausflüge und für unsere Vorträge bieten sich dafür an. Melanie Pieper in der Geschäftsstelle hält sie für Sie bereit, auch Bände unserer Zeitschrift und des Tiedenkickers stehen zur Verfügung. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer willkommen.

Zu den schönen Aufgaben des Vorsitzenden gehören die Gratulationen zu langjährigen Mitgliedschaften: 40 Jahre waren es bei Joachim W. Frank, 50 Jahre bei Dr. Gerd Augner, Dr. Jürgen Ellermeyer, Prof. Dr. Gisela Jaacks und Wolfgang Kopitzsch. Zum 80. Geburtstag konnte ich unserem Fördermitglied Gert Hinnerk Behlmer gratulieren, zum 90. Geburtstag Prof. Dr. Horst Gronemeyer, den wir zu unserer Freude bei vielen unserer Veranstaltungen treffen. Mit Matthias Schmoock konnte ich am 18. Dezember 2023 unser Mitglied Fritz Hauschild besuchen und ihm Band 8 der „Hamburgischen Biografie“ mit der Würdigung seiner 2020 verstorbenen Frau Dr. Dr. h. c. Renate Hauschild-Thiessen überreichen. Zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland konnte ich im Februar 2024 unserem Vorstandsmitglied Prof. Dr. Dr. Rainer Hering gratulieren. Ausgezeichnet wurde er für seine Forschungen zur NS-Vergangenheit, insbesondere zur Rolle der evangelischen Kirche in der NS-Zeit. Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien, erklärte: „Rainer Hering ist Archivar und Historiker mit Leib und Seele.“ Der Geehrte betonte: „Die Ehrung nehme ich stellvertretend für alle, die fundiert die Vergangenheit für die Zukunft überliefern und kritisch erforschen, gern an.“

Neu im *Vorstand* sind Frau Kathrin Enzel, mit ihr sind wir mit der Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv, der Commerzbibliothek und der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle verbunden, Güven Polat, der nach Hamburg gekommene Migrantinnen und Migranten für den VHG interessieren möchte, Dr. Silke Urbanski, die Leiterin des Hamburger Schulmuseums, und Dr. Christina Urbanek, die unseren Jungen Verein aktivieren wird. Zu unserem großen Bedauern gehört erstmals seit 1839 kein aktiver Staatsarchivar dem VHG-Vorstand an. Die Bereitschaft des Staatsarchivs, sich an der ZHG und am Tiedenkicker zu beteiligen und bei Bedarf auf Einladung zu Vorstandssitzungen zu kommen, ist erklärt worden.

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum viermal getagt: am 12. Mai 2023 im Sitzungsraum des Staatsarchivs, am 15. September 2023 im Schulmuseum (mit

vorangehender Besichtigung, geführt von Dominik Kloss und Silke Urbanski), am 1. Dezember 2023 im Sitzungsraum des Staatsarchivs und am 8. März 2024 im Sitzungssaal des Akademischen Senats im Hauptgebäude der Universität Hamburg. Themen waren neben aktuellen Fragen die Vorbereitung von Veranstaltungen und Publikationen, Kooperationen, Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsbereichen. Unser Vorstandsmitglied Hans-Jörg Czech informierte regelmäßig über die Aktivitäten der Stiftung Historische Museen Hamburg. Eine Arbeitsgruppe zur stärkeren Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten mit Güven Polat, Sarah A. Bachmann und Henning C. von Quast hat sich gebildet und hofft auf weitere Interessenten aus dem Kreis unserer Mitglieder. Sachkundige Mitglieder, die sich an der Neugestaltung unserer Website beteiligen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen. Auch bei der dringend gebotenen besseren Ausstattung unserer Geschäftsstelle ist fachkundiger Rat zur Hard- und Software erwünscht. Wenn Sie uns hierzu Experten nennen könnten, wäre auch dies hilfreich.

Neben der bewährten Zusammenarbeit mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765 – der Vorsitzende nimmt als Delegierter des VHG an deren Beiratssitzungen teil – haben wir weitere Kooperationen begonnen bzw. fortgesetzt. Ein erster Austausch mit dem Denkmalverein (Kristina Sassenscheidt) fand am 26. Mai 2023 statt. Ein Schriftentausch wurde begonnen. Am 9. Januar 2024 trafen der Vorsitzende und Silke Urbanski im Schulmuseum Kirsten Pörschke von der Körber-Stiftung zu einem Gespräch über den Geschichtswettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten und erörterten Formen der Zusammenarbeit. Mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist der VHG wie auch die Akademie der Wissenschaften und die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg Gesprächspartner bei dem mit EU-Mitteln geförderten Projekt BALTIC UKH (= Baltic Urban Knowledge Hubs). Der Carl von Ossietzky-Lesesaal in der SUB ist nach dem Umzug der Bibliothek für Exilliteratur in den Philosophenturm frei geworden und soll zu einem Ort der Begegnung und der historisch-politischen Bildung für die ganze Stadt werden. Partner des Projekts sind die Lettische Nationalbibliothek in Riga, die Königlich Dänische Bibliothek Kopenhagen und die Oslo Metropolitan University. Mit der Patriotischen Gesellschaft hat der VHG einen Antrag auf Förderung einer Veranstaltung zur Erinnerung an die Revolution von 1848/49, insbesondere an die Hamburger Verfassung vom 11. Juli 1849, bei der neuen Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ gestellt. Die Veranstaltung soll, wenn die Förderung erfolgt, Mitte Juli im Haus der Patriotischen Gesellschaft stattfinden. Beteiligt war der VHG durch seinen Vorsitzenden an zwei Buchvorstellungen, die dem von Wilfried Weinke herausgegebenen Band „Die Erinnerung wachhalten. Ulrich Bauche und sein Wirken in Hamburg“ galten. Ulrich Bauche (1928-2020) wurde 2019 vom VHG mit der Lappenberg-Medaille geehrt. Die erste, sehr gut besuchte Vorstellung fand am 19. April 2023 im Museum für Hamburgische Geschichte statt, die zweite im kleineren

Kreis am 20. November 2023 im Museum der Arbeit. Am 2. September 2023 beteiligte sich der VHG mit einem Informationsstand und einem Büchertisch am 4. Tag der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte im Schloss Reinbek, der viele Gelegenheiten zu einem Gedankenaustausch mit Vereinen, Arbeitskreisen und Institutionen des Nachbarlandes bot. Beteiligt waren Melanie Pieper, Christina Urbanek, Dominik Kloss und der Vorsitzende. Am 14. September 2023 war der VHG neben der Historiker-Genossenschaft eG Partner beim 3. Büsch-Forum der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle, das Fragen des Wohnungsbaus und der Stadtentwicklung zum Thema hatte. Den Büchertisch des VHG betreuten Melanie Pieper und Lilja Schopka-Brasch. Am 26. September 2023 war der VHG bei einer mit 120 Teilnehmern sehr gut besuchten Veranstaltung der Patriotischen Gesellschaft von 1765 in deren Haus an der Trostbrücke „(K)eine Verfassung für Hamburg“ zum 175-jährigen Jubiläum der Revolution von 1848/49 mit einem Vortrag von Franklin Kopitzsch, der vor der Veranstaltung 20 Teilnehmer auf einem Rundgang zu Orten der Demokratiegeschichte in der Innenstadt führte, beteiligt. Den Büchertisch des VHG betreuten wiederum Melanie Pieper und Lilja Schopka-Brasch. Am 3. November 2023 fand die Verleihung des Preises „HamburgLesen“ im Lichthof der SUB statt. Ausgezeichnet wurde das Buch „Hafenkrankenhaus Hamburg“. Der VHG-Vorsitzende konnte den Gewinnern, unseren Mitgliedern vom St. Pauli-Archiv und der Co-Autorin Frauke Steinhäuser vor Ort gratulieren. Am 4. Dezember 2023 konnten sich Melanie Pieper und der Vorsitzende bei einem Empfang des Bereiches Alster-Ost in der HASPA-Filiale in Wandsbek für die Förderung des neuen ZHG-Bandes durch das Lotteriesparen bedanken und den Verein und seine Zeitschrift kurz vorstellen. Am 2. März 2024 fand der Tag der Archive im Staatsarchiv statt. Der VHG war mit einem Informationsstand und einem Büchertisch vertreten, auch die Vereinsbibliothek war geöffnet und bot einen Bücherflohmarkt an. Unsere Beiträge wurden sehr gut aufgenommen. Beteiligt waren Sabine Atmadja, Rüdiger Buchholtz, Paul Flamme, Dominik Kloss, Henning C. von Quast und der Vorsitzende im Foyer, Margret Hamann, Melanie Pieper und Jutta Reinking in der Vereinsbibliothek.

Der Ausschuss für *die Historischen Ausflüge* hatte für das Jahr 2023 ein umfangreiches Programm erarbeitet. Erfreulich war nach den Corona-Jahren der rege Zuspruch. 310 Mitglieder und Gäste nahmen an den zwölf Ausflügen teil (im Vorjahr 295). Insgesamt gab es 391 Anmeldungen und nur 56 Absagen (im Vorjahr 127). Nur ein Ausflug konnte mangels Interesse nicht stattfinden. Erfreulicherweise waren auch 2023 die Ausflüge kostendeckend. Ziele waren die Gedenkstätte Bullenhuser Damm, Stade mit St. Wilhadi und St. Cosmae et Damiani, St. Jacobi und die Altstadtsanierung, Geesthacht (Fahrradtour), Altona mit der Großen Elbstraße und der Palmaille, die Wasserkunst mit Rothenburgsort und Kaltehofe, Orte der Hamburger Demokratiegeschichte (zwei Rundgänge), auf den Spuren des Stadtbaumeisters Albert Erbe, der Kreis Pinneberg (Fahrradtour), das Stiftsviertel in St. Georg und ein

Rundgang durch Volksdorf mit der Abschlussveranstaltung in der Ohlendorffschen Villa. Dem Ausschuss für die Historischen Ausflüge gehörten im Berichtszeitraum neben dem Leiter Henning C. von Quast folgende aktive Mitglieder ständig oder beratend an: André Bigalke, Dominik Kloss, Carmen Ludwig, André Neidhardt, Gudrun Nissen, Wolfgang Poppelbaum, Helmut Reichmann, Peter Romberg, Holmer Stahncke, Hans-Peter Streng, Peter Timmann und Christina Urbanek. Rundgänge übernahmen auch der Vereinsvorsitzende und Jörg Beleites. Wolfgang Poppelbaum beendete seine „beratende“ Mitarbeit mit 2023. Peter Romberg, der in mehr als zwanzig Jahren meist mehrtägige Exkursionen erarbeitete und durchführte, beendete seine Mitarbeit mit der Exkursion an Saale und Unstrut im Oktober 2023. Seine ausführlichen Ausarbeitungen zu den Fahrten bewahrt die Vereinsbibliothek. Auch Carmen Ludwig beendete 2023 ihre mehrjährige Mitwirkung. Ihnen allen gilt der besondere Dank des Vereins für ihr mehr- und langjähriges Engagement für die historischen Ausflüge. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn von Quast, der den Ausschuss hervorragend geführt hat und sich mit Ablauf des Jahres 2024 eine Nachfolge wünscht.

Das *Vortragsprogramm* wurde von Sarah A. Bachmann und mir vorbereitet und durchgeführt. Bis auf eine Veranstaltung konnten alle Termine wahrgenommen werden. Besonders gut besucht waren die Vorstellungen neuer Publikationen des VHG und die Präsentation der neuen ZHG. Thilo Schulz stellte im Gespräch mit Sigrid Schambach, der Herausgeberin der „Hamburgischen Lebensbilder“ das Lebensbild von Alfred Rothstein vor, Jürgen Bönig porträtierte den Journalisten und Politiker Georg Schirges und sein Wirken in der Revolution von 1848/49, Juliane Pöche widmete sich dem Leben und Schaffen des Komponisten Thomas Selle, Ortwin Pelc führte durch die Ausstellung „Hamburg 1923. Die bedrohte Stadt“ im Museum für Hamburgische Geschichte, Benjamin Lahusen berichtete in der Grundbuchhalle im Ziviljustizgebäude über „Die Deutschen und ihre Justiz, 1943-1948 (ein Vortrag in Zusammenarbeit mit Kultur und Justiz e.V.)“, Gunnar B. Zimmermann schilderte „Ein Kleinod bürgerlicher Kulturgeschichte – Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte im 20. Jahrhundert bis zu ihrer Zerstörung während der Operation Gomorrha“, im Anschluss stellte Dominik Kloss die heutige Vereinsbibliothek kurz vor. Den neuen Band der „Hamburger Selbstzeugnisse“ – Maria Busch: „... und morgens war er dann ein Nazi“. Erinnerungen an Widerstand und Anpassung im Nationalsozialismus“ – stellten die Bearbeiterin des Bandes Janne Grashoff und die Tochter der Autorin Annette Hülsmeier im Gespräch mit der Reihenherausgeberin Linde Apel vor, Sabine Paap referierte über die besonderen Aufgaben der Hamburger Stadtleichenfrau, Erstleserinnen und Erstleser wandten sich den Aufsätzen des neuen Bandes 109 (2023) unserer Zeitschrift zu. Im Anschluss dankte der Vorstand Angela Graf für ihre langjährige Redaktion des Rezensionsteils.

Das Herbst- und Winterprogramm beschloss ein Vortrag von Sylvia Kesper-Biermann „Hamburgische Geschichte(n) im Comic“. Das Frühjahrs- und Sommerprogramm 2024 begann mit einer Führung durch die Ausstellung „glauben und glauben lassen. Eine Ausstellung über Freiheiten und Grenzen“ im Altonaer Museum mit der Kuratorin Jacqueline Malchow und mit einem Vortrag von Holmer Stahncke „Hamburg – Japan, 1854-1867“. Für die bewährte Zusammenarbeit danken wir Bettina Beermann vom Museum für Hamburgische Geschichte und Konstantin Ulmer von der SUB mit ihren Teams. Rund 500 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen 2023/24 zu unseren Veranstaltungen.

Mit zwei Büchern und unseren Zeitschriften wurden die *Vereinspublikationen* fortgeführt. Sowohl das Lebensbild von Alfred Rothstein, das Thilo Schulz verfasste, als auch der Band mit den Erinnerungen von Maria Busch in der Reihe der „Hamburger Selbstzeugnisse“ fanden gute Aufnahme und positive Würdigungen. Das vierzehnte Heft des Tiedenkickers, wiederum redigiert von Dominik Kloss, erschien mit fünf Beiträgen, dem Jahresbericht und der Laudatio auf Rainer Nicolaysen von Dirk Brietzke im Sommer 2023. Der Beitrag von Kai Deecke über den „Hamburger Sport-Club“ wurde im DGLD-Bulletin, dem „Offiziellen Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Leichtathletik-Dokumentation 1990 e. V.“ im März 2024 nachgedruckt. Der mit 447 Seiten wiederum umfangreiche Band 109 der ZHG lag Ende November vor. Er enthält fünf Beiträge zur hamburgischen Geschichte vom Mittelalter bis zur jüngsten Vergangenheit, zahlreiche Rezensionen und weitere Literaturhinweise. Die Redaktion des Aufsatzteils lag bei Dirk Brietzke und Gunnar B. Zimmermann, die des Besprechungsteils bei Angela Graf und Franklin Kopitzsch unter Mitarbeit von Lilja Schopka-Brasch. Als Vorspann zum Rezensionsteil findet sich in der neuen ZHG auf S. 181 der Dank des Vorstands an Angela Graf, die seit dem Band 90 (2004) die Redaktion der Besprechungen verantwortlich wahrgenommen und diesen wichtigen Bestandteil unserer ZHG umsichtig weiterentwickelt hat. Über 4190 Druckseiten sind in der Zeit von 2004 bis 2023 von ihr betreut worden. Ein Netzwerk von Rezensentinnen und Rezensenten ist von ihr aufgebaut und gepflegt worden, Mitarbeiter wie Manfred Bissinger, Holger Böning, Micha Brumlik, Antjekathrin Graßmann und Gerd Spiekermann konnten gewonnen werden. Den Druck der ZHG unterstützten 2023 die Hamburger Sparkasse (Lotteriesparen), die Patriotische Gesellschaft von 1765 und unser Mitglied Gerhard Ahrens; der VHG dankt herzlich für ihre Zuwendungen. In der von Rainer Hering betreuten Reihe der „Beiträge zur Geschichte Hamburgs“ wird 2024 das Buch von Christina Ewald „Revolution und Ordnung. Aushandlungsprozesse zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft in Hamburg 1918/19“ erscheinen. Ein weiteres Lebensbild, das von Christiane Tichy über Emmy Beckmann, wird, betreut von Sigrid Schambach und Anne Lena Meyer, 2025 publiziert. Die von Martin J. Schröter vorbereitete Edition

des „Hamburgischen Waldbuches“ wird der VHG unterstützen. Erwähnen möchte ich, dass unser Mitglied Sylvia Steckmest in der von der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung herausgegebenen Reihe „Mäzene für Wissenschaft. Neue Folge“ nach dem 2022 erschienenen Band über die „Bekleidungsproduzenten Rappolt & Söhne“ in diesem Jahr ein Buch „Zwischen Emanzipation und Emigration, Das Modehaus Gebr. Robinsohn am Neuen Wall“ veröffentlicht hat. Beide Werke sind Beiträge zur hamburgischen Gedenk- und Erinnerungskultur, der sich auch unser Verein verpflichtet weiß. Dies gilt in besonderer Weise auch für das nun mit dem vierten Band abgeschlossene, von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B. Zimmermann herausgegebene Werk „100 Jahre Universität Hamburg“.

Der *Bibliotheksausschuss*, dem unter der Leitung von Margret Hamann Dominik Kloss, Klaus-Dieter Müller, Margrit Paul, Hans Poggensee, Jutta Reinking, Gerhard Sadler und Lilja Schopka-Brasch angehören, hat sich wiederum der Ordnung und dem Ausbau unserer Vereinsbibliothek angenommen, unterstützt bei der elektronischen Titelaufnahme von Angela Graf. Die Bestände sind im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aufgenommen worden. Die Bibliothek empfiehlt sich als Ort der Recherche und als Treffpunkt der VHG-Mitglieder. Großen Zuspruch fand wieder der Bücherflohmarkt, den der Ausschuss organisierte, es war im Dezember 2023 bereits der 10. Auch vor der heutigen Mitgliederversammlung fand wieder ein Bücherflohmarkt statt. Auf unseren Internetseiten betreut der Ausschuss zwei Rubriken: den „Griff in die Geschichte“ und „Besonderheiten“ unserer Bibliothek. Im „Griff in die Geschichte“ wurden in den Folgen 50 bis 56 folgende Themen behandelt: Hamburg vor 50 Jahren, 50 Jahre John-Neumeier-Ballett, 120 Jahre Neuer Dammtorbahnhof, 40 Jahre Kinder- und Jugendnotdienst, 100 Jahre Hamburger Aufstand von 1923, 225. Geburtstag von Alexis de Chateaufort und 130 Jahre GEG, alle mit Hinweisen auf entsprechende Literatur in der Vereinsbibliothek versehen. Als „Besonderheiten“ wurden Adam Tratzigers Chronik von 1557 und Nicolaus Staphorsts Kirchengeschichte (1723-1729) vorgestellt. Den Autorinnen und Autoren beider Rubriken gilt ein herzlicher Dank: im Berichtszeitraum waren es Dominik Kloss, Wolfgang Kopitzsch, Klaus-Dieter Müller, Margrit Paul und J.R. Die Zugriffszahlen zeigen, dass beide Rubriken stark beachtet werden, Spitzenreiter beim „Griff in die Geschichte“ sind die Folgen 7 zum Fragmentenstreit (19.305), 2 zu Gartenschauen in Hamburg (12.490) und 1 zum Hamburger Stadtpark (12.200). Die „Besonderheiten“ wurden insgesamt 13.241 Mal abgerufen (Stand 28. März 2023). Über das Stichwort „Bibliothek“ gelangen Sie auf unserer Vereinsseite rasch zu beiden Rubriken. Klaus-Dieter Müller hat für den Bibliotheksausschuss einen Fragebogen zur Nutzung unserer Bibliothek entwickelt,

den Sie am Eingang zu unseren Sammlungen finden. Bitte tragen Sie sich bei einem Besuch dort ein.

Die *Online-Gruppe* besteht aus Dominik Kloss, Anne Lena Meyer und Esther Yen in Zusammenarbeit mit Malte Habscheidt, der unsere Öffentlichkeitsarbeit betreut, und mit Thomas Rost, der unsere Vorträge aufzeichnet und – bei Zustimmung der Referentinnen und Referenten – ins Netz stellt. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Die Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie auf der Internetseite des VHG unter dem Stichwort „Veranstaltungen“, dort dann unter „Online-Programm“.

Rüdiger Buchholtz wirbt bei Meetup für unsere Veranstaltungen, auch dafür herzlichen Dank.

Der *Junge Verein*, dessen Leitung dankenswerter Weise Christina Urbanek übernommen hat, wird seine Tätigkeit intensivieren. In der Orientierungswoche im Fachbereich Geschichte der Universität konnte im Oktober 2023 für den VHG und den Jungen Verein geworben werden. Auch Stammtischtreffen nach Vorträgen im VHG konnten wieder aufgenommen werden.

Beim Versenden unserer Rundbriefe, der Vortrags- und Ausflugsprogramme, des Tiedenkickers und der ZHG kann Frau Pieper auf tatkräftige Unterstützung aus dem Kreis unserer Mitglieder zurückgreifen. Im Berichtszeitraum beteiligten sich daran Peter Allgeier, Paul Flamme, Uwe F. Fricke, Margret Hamann, Hartmut Höhne, Dominik Kloss, Franklin Kopitzsch, Christiane Krüger, Gerhard Paul, Margrit Paul, Lilja Schopka-Brasch und Olaf Spechter. Auch ihnen gilt unser Dank, Frau Pieper zudem für die engagierte und liebevolle Betreuung unserer Geschäftsstelle auch in diesem Berichtsjahr. Die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Frau Pieper, ist stets eine große Freude. Den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands danke ich für mannigfache Unterstützung.

Möge die Vereinsarbeit auch weiterhin so rege und fruchtbar fortgesetzt werden, um der Erforschung und Vermittlung der hamburgischen Geschichte dienen zu können. Werben Sie für unseren Verein, machen Sie im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis auf ihn aufmerksam, bringen Sie Gäste zu unseren Veranstaltungen mit!